

Das Dorfschulhaus bekommt ein neues Gesicht

Von der Schiefertafel zum Notebook – die Weggiser Schulgeschichte von anno dazumal bis zur Eröffnung des Schulzentrums Dörfli 11. September 2010 (9)

Nach den ersten 50 Jahren Unterricht im Dorfschulhaus sind weitere Schulräume gefordert. Mit einem Dachaufbau in den Jahren 1907/08 lösen die Weggiser dieses Problem.

Im neu erbauten Dorfschulhaus wird 1854 in zwei Schulzimmern unterrichtet. Im Erdgeschoss entsteht ein Raum für die Feuerspritze, ebenfalls betreibt hier der Sigrist einen Lebensmittelladen. Im zweiten Stock bekommt – bis zur Erstellung des Kaplanenhaus im Jahr 1870 – der Kaplan eine Wohnung. Anschliessend wird diese Wohnung dem Sigristen und seiner Familie zur Verfügung gestellt.

Die Kanzlei kommt ins Spritzenlokal
Ab 1871 gibt es dann drei Schulabteilungen in der Primarschule und eine Abteilung in der Sekundarschule, insgesamt rund 140 Kinder.

Im Erdgeschoss werden 1876 die Gemeindkanzlei und das Sitzungslokal des Gemeinderats eingerichtet, dies, nachdem die Feuerspritze in einem neuen Feuerwehrlokal – da wo sich heute die Toiletten an der Seestrasse schräg gegenüber des Pavillons befinden – Platz gefunden hat.

Walmdach oder Mansardenstock?

Diese Frage beschäftigt die Weggiser im Jahre 1907. Der Gemeinderat wird nämlich durch den Erziehungsrat aufgefordert, weitere Schulräumlichkeiten zu schaffen. Als Varianten stehen ein Aufbau eines Stockwerks unter Verwendung des bestehenden Walmdaches oder eine Vergrösserung mit einem sogenannten Mansardenstock-Aufbau zur Diskussion. Die Gemeindeversammlung entscheidet sich für letzteres. Nun gibt es hier zwei neue Räume für die «Arbeitsschule», die Wohnung des Sigristen und einen geräumigen Estrich. Der Ge-

meinderat ist zuversichtlich. Nun habe man Räumlichkeiten, die den Bedürfnissen auf viele Jahre genügen dürften. Sollten sich in der Zukunft noch mehr Schulkale aufdrängen, «so könnte die Frage über die Erstellung eines neuen Schulhauses im Unterdorf besprochen werden.»

Tatendrang im Oberdorf

Diese erste grosse sichtbare Schulauserweiterung fällt zeitlich zusammen mit einem anderen grossen Vorhaben der Weggiser: 1905 beschliessen sie, im Oberdorf einen Quai aufzuschütten, um hier Platz zu gewinnen für ein öffentlich frei zugängliches Begegnungszentrum mit Brunnenhalle und einer gepflegten Quaianlage. Im Jahr 1908 gelingt dies, und für das soeben auch fertig gewordene Schulhaus mit dem neuen Gesicht gibt es gleich noch eine erste Zentralheizung, eine Sanierung der Toilettenanlagen samt Einbau einer Wasserspülung.

... noch 85 Tage bis zur Schulhaus-einweihung Dörfli



Das Dorfschulhaus mit dem neuen Mansardenstock im Jahr 1908. Links das Kaplanenhaus aus dem Jahr 1870, rechts ist noch der alte Schützenstand zu sehen, dahinter von links nach rechts die Häuser Friedau, Trautheim (Chrämmerhus) und ganz am Bildrand die Alpina. Im Vordergrund der noch nicht ganz fertig erstellte Quai.